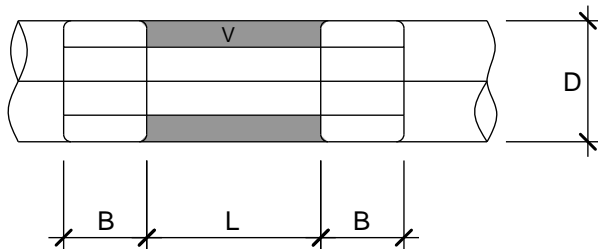


Dichtigkeitsprüfung, Muffenprüfung nach VSA, Ausgabe 2002

System mit Luftprüfpacker (Mit Möglichkeit unter Durchfluss von Abwasser):

Zur Ermittlung der erforderlichen Prüfdauer muss das Prüfvolumen des eingesetzten Muffenprüfgerätes einschliesslich des Volumens der zuführenden Schläuche, falls diese während der Prüfung eine Verbindung zum Prüfraum aufweisen, sowie das Volumen der Rohrverbindung ermittelt werden. Zudem muss die Fläche der Rohrwandung zwischen den Absperelementen bekannt sein.

Mit entsprechenden Massnahmen ist sicherzustellen, dass ein Prüfdruck von max. 230 mbar nicht überschritten wird. Dies gilt insbesondere auch für die Aufbau- und Beruhigungsphase.



Packer-Kenngrössen

- L = Länge der geprüften Kanalwand
- V = Luftvolumen der Dichtheitsprüfung
- O = Geprüfte Kanalinnenwandfläche (Länge x Umfang)
- B = Länge der Blasen-Auflage bei einem bestimmten Blasen-Fülldruck am Rohr.
- D = Rohrdurchmesser

Prüfdruck:	P = 200 mbar
zulässiger Druckabfall:	$\Delta p = 15$ mbar
Beruhigungszeit	$t_B = \text{min. } 30$ Sek.

$$\text{Prüfdauer (Min.)} = \frac{F \times \text{Luftvolumen (m}^3\text{)}}{\text{Kanalinnenwandfläche (m}^2\text{)}}$$

F = 64	Erstprüfungen, neu erstellte oder vollständig erneuerte Rohrleitungen ausserhalb von Grundwasserschutz zonen
F = 32	Wiederholungsprüfungen ausserhalb Grundwasserschutz zonen

System mit Wasserprüfpacker (Mit Möglichkeit unter Durchfluss von Abwasser):

Für Muffenprüfungen gelten bezüglich Prüfdruck und Dichtheit die gleichen Anforderungen wie bei Abschnittsprüfungen. EN 1610(SIA 190.203)

Vorgehen:

1. Rohrwandprüfung
2. Muffenprüfung

Zulässiger Wasserverlust:

Wasserverlust Rohrwandprüfung + zulässiger Verlust gemäss Abschnittsprüfung